

# UTE VOGT

INFORMIERT



Nr. 1

SPD

März 2013

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Genossinnen und Genossen,

mit unserem Newsletter wollen wir einen kurzen Überblick zu meiner Arbeit in Stuttgart und Berlin geben. Der Newsletter ersetzt die „Guten Nachrichten“. Er soll aktueller informieren und ist jetzt kürzer, kommt dafür aber häufiger. Ziel ist es, in der Regel einmal im Monat zu informieren - bei wichtigen Themen oder zu besonderen Ereignissen gibt es bei Bedarf eine Sonderausgabe.

Viel Freude beim Lesen und zu Ostern noch ein weiterer Lesetipp: „Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“ von Rachel Joyce erzählt spannend und anrührend davon wie Harold beschließt seinen Brief selbst zuzustellen. Und so läuft er am Briefkasten vorbei, einmal quer durch England, begleitet von eigenen Erinnerungen und unzähligen neuen Eindrücken und von verschiedensten Menschen.

Schöne Ostertage und ganz herzliche Grüße,  
Ihre / Eure

## **MIETERDEMO IN STUTTGART: Energetische Sanierung muss für Mieter bezahlbar bleiben!**

Umweltschutz ist auch eine Frage des sozialen Ausgleichs. Auch energetisch sanierte Wohnungen müssen bezahlbar bleiben. Viele, die sich keine privilegierten Wohngegenden leisten können, müssen geschützt werden: Vor hohen Energiekosten, vor Lärm, vor Feinstaub. Aktiver Umweltschutz dient dem sozialen Ausgleich und viele Menschen profitieren davon. Wir brauchen gute und bezahlbare Wohnungen. Dazu hat die SPD-Bundestagsfraktion den Antrag → „Bezahlbare Mieten in Deutschland“ in den Bundestag eingebracht.

## **GEGEN WASSERPRIVATISIERUNG: Wasser ist ein lebensnotwendiges Gut!**

Verkürzte Berichterstattung ruft besorgte Bürgerinnen und Bürger auf den Plan, aber: Die SPD-Bundestagsfraktion hat sich von Anfang an massiv gegen eine Wasserprivatisierung ausgesprochen. Die Berichterstattung ist ein dreistes Beispiel dafür, wie Stimmung gemacht wird, ohne alle Fakten zu benennen. Besonders ärgerlich ist, dass dies auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger erfolgt, die dadurch verunsichert werden.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat bereits im März 2012 einen → Antrag gegen die EU-Verordnung eingebracht und vor möglichen Auswirkungen gewarnt.

Der Antrag wurde letztes Jahr von der schwarz-gelben Regierungsmehrheit abgelehnt.

Zur aktuellen Abstimmung im Bundestag: Wir haben uns bei einem Antrag zum Thema der Linken enthalten, weil er die Effekte der EU-Richtlinie auf andere Aspekte der Daseinsvorsorge nicht thematisiert und daher nicht weit genug geht. Weitergehend ist der → SPD-Antrag, der neben der Wasserversorgung auch den gesamten Bereich der Gesundheitswirtschaft einbezieht. Die Wasser-Debatte im Bundestag vom 28.02.2013 findet sich im → Plenarprotokoll unter Tagesordnungspunkt 9.

Ein kurzer zusammenfassender Bericht zur Diskussion mit ALLEN in den Bundestag eingebrachten Anträgen ist in → „Das Parlament“ zu finden.

## VERABSCHIEDUNG DER „LEX ASSE“

### Rede von Ute Vogt am 28.02.2012 im Bundestag

„Mit dem heute vorliegenden Gesetzentwurf wollen wir Rücken- deckung geben den Behörden, die die Genehmigungen zu ertei- len haben und das Verfahren begleiten, aber auch den Mitarbei- terinnen und Mitarbeitern vor Ort, die alle ganz ohne Zweifel wissen sollen: Die Rückholung ist unser wichtigstes Ziel. Sie muss, wenn es irgend geht, erfolgen, und zwar schnellstmöglich.“

Hier die Links zur vollständigen Rede von Ute Vogt und zur Lex Asse:

- [Rede ansehen](#) oder im → [Protokoll des Deutschen Bundesta- ges \(PDF\)](#) nachlesen
- [Gesetzentwurf von CDU/CSU, SPD, Grüne und FDP bzw.](#)
- [Gesetzentwurf der Bundesregierung](#)
- [Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit](#)



### UTE VOGT BEIM INTERNATIONALEN FRAUENTAG In Degerloch und auf dem Schlossplatz

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Frauenquoten in Führungsetagen und auf Kommunalwahllisten, flexiblere Arbeitszeiten und mehr Kin- derbetreuung: Weltweit stehen Frauen an diesem Tag auf, um für mehr Gerechtigkeit und gegen Diskriminierung, Ausbeutung und Un- terdrückung von Frauen zu kämpfen. Frauen haben ein Recht auf Bil- dung, auf eigenes Einkommen, ein Recht, sich für Familienplanung zu entscheiden.

Wer die Kraft der Frauen nicht schätzt und sie nicht gleichberechtigt beteiligt, verzichtet auf die Hälfte der Gesellschaft. 50 % weniger Ideen und damit nur halb soviel Zugkraft in Rich- tung Zukunft. Voran geht es nur gemeinsam: Mit Männern und Frauen!

## UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS GORLEBEN:

### Schwarz-Gelb kämpft die Schlachten von gestern

Die Erstellung eines gemeinsamen Berichtes ist an der starren Haltung der Koalition gescheitert. Schwarz-Gelb kämpft die Schlachten von gestern und versucht mit bewertenden Aussagen zweifelhafter Zeugen die Fehler, die in Gorleben gemacht worden sind, zu kaschieren. Dabei steht fest: Die Methode Gorleben ist gescheitert. Statt aus den Fehlern von Gorleben zu lernen, versucht Schwarz-Gelb im Untersuchungsausschuss Aufklärung zu ver- hindern, um das schwarze Kapitel Gorleben reinzuwaschen.



### Mein Team in Stuttgart:

Claudia Eichert und Dr. Matthias Schrupf

Wilhelmsplatz 10  
70182 Stuttgart  
Tel: 0711 - 5188 90 10  
Fax: 0711 - 5188 90 20  
E-Mail: [stuttgart@ute-vogt.de](mailto:stuttgart@ute-vogt.de)

### UTE VOGT

#### VON LANDESPARTEI NOMINIERT

Auf dem Landesparteitag in Heil- bronn am 02.03.2013 hat die SPD Baden-Württemberg ihre Liste für die Bundestagswahl abgestimmt. Ute Vogt freute sich über die 88,52 Prozent Zustimmung, mit der die 320 Delegierten sie auf Platz sechs der Landesliste gewählt haben.

### Mein Team in Berlin:

Anne Martus und Sybille Thomas

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 - 227 72894  
Fax: 030 - 227 76446  
E-Mail: [ute.vogt@bundestag.de](mailto:ute.vogt@bundestag.de)

